

Es informiert Sie	Heike Mehler
Telefon (0202)	563 6265
Fax (0202)	563 8085
E-Mail	heike.mehler@stadt.wuppertal.de
Datum	16.07.2013

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg (SI/2956/13) am 16.07.2013

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Gregor Ahlmann , Herr Wolfgang Peter Cleff , Herr Klaus Frische , Herr Karl Grünewald , Herr Willi Joachim van Elsen ,

von der SPD-Fraktion

Herr Andreas Bialas , Frau Ulrike Fischer , Herr Peter Hartwig , Herr Eberhard Hasenclever , Herr Peter Röder ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ute Eichler-Tausch ,

von der FDP

Herr Dirk Freudenwald ,

von DIE LINKE

Herr Uwe Meves-Herzog ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Michael Wessel ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Frank Meyer ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Frank Stromberg ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Rene Krabiell ,

Schritfführerin:

Heike Mehler

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Am 04.07. fand zum Thema „Gefährdungsabschätzung der ehemaligen Sprengstofffabrik Sondern“ eine Bürgerinformation in Beyenburg statt. Die Anwohner und damit auch die Siedlergemeinschaft Sondern wurden durch Vertreter des Ressorts Umweltschutz und einem Vertreter des Gutachterbüros ausführlich über den derzeitigen Stand der Untersuchungen informiert. Die meisten Grundstückseigentümer sind von Beschränkungen nicht betroffen. Bei einigen wenigen Grundstücken werden weitere Untersuchungen durchgeführt; die Eigentümer sind bereits angeschrieben. In einer lebhaften Diskussion konnten durch die Fachverwaltung die meisten Bedenken ausgeräumt werden.

Herr Meyer ergänzt, dass nach den bisher erfolgten Bodenuntersuchungen nur auf 7 Grundstücken nachuntersucht werden muss. Für alle anderen Grundstücke kann Entwarnung gegeben werden, sie sind nicht belastet. Mit den Ergebnissen der Nachuntersuchungen wird nach der Sommerpause gerechnet; die Eigentümer sind informiert und werden dann zeitnah benachrichtigt.

Am 10.07. informierte Herr Nocke in einem Gespräch darüber, dass die Verwaltung wegen des Kindergartens Überlegungen anstellt. Ferner wurde angedeutet, dass die Sporthalle Hilgershöhe erst in 2014 gebaut werden soll.

Mitteilungen:

1. Vorlage 0515/13 „Buswartehalle Klippe“
Die WSW mobil GmbH teilt mit:
„Aus wirtschaftlichen Gründen ist z.Zt. die Fortschreibung des Wartehallenprogramms kurz- und mittelfristig nicht vorgesehen und somit ein Neuaufbau von Wetterschutzeinrichtungen, auch an der angefragten Haltestelle „Klippe“, in den nächsten Jahren nicht umsetzbar.“
2. Vorlage 0505/11 „Dynamische Fahrgastinfo“
Nach Rückfrage bei der WSW mobil GmbH werden 18 Haltestellen im Zuge der 2. und 3. Ausbaustufe entsprechende ausgebaut. Dies sind zentrale Haltestellen oder welche mit zentralen Verknüpfungen. Die Haltestelle „Langerfelder Markt“ ist hierbei nicht vorgesehen. Eine 4. Ausbaustufe, bei der ggfls. diese Haltestelle berücksichtigt werden könnte, ist derzeit weder geplant noch finanzierbar.
3. Es liegt ein Schreiben des Bürgervereins Herbringhausen an die Verwaltung mit Fragen zum Thema „Modellflug in Wefelpütt“ vor. Der Bezirksbürgermeister verliest die Fragen des Vereins und die Antworten der Verwaltung, Ressort Umweltschutz.

Die Mitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis

2 Anhörung des Jugendrates

Der Jugendrat ist nicht vertreten. Der Bericht für die Monate Mai und Juni liegt in Schriftform vor und wird der Niederschrift als Anlage angefügt.

3 NBT Zugang Am Dornloh

Vorlage: VO/0467/12

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.07.2013:

Die Beschlussfassung wird wegen weiterem Gesprächsbedarf auf die September-Sitzung vertagt.

Die Verwaltung wird um einen Begehungstermin mit der Bezirksvertretung in der 2. Augushälfte gebeten.

Außerdem soll zur abgelehnten Variante IV eine Kostenschätzung im Vergleich zum Verwaltungsvorschlag vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Straßenrechtliche Widmung der Nordbahntrasse im Wuppertaler

Stadtgebiet

Vorlage: VO/0553/13

Herr Meyer beantwortet die Frage von *Herrn Hasenclever*, dass die öffentlichen Zuwegungen, die jetzt noch nicht berücksichtigt sind, zu einem späteren Zeitpunkt selbstverständlich auch gewidmet werden müssen.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.07.2013:

Dem Rat wird empfohlen, wie folgt ungeändert, zu beschließen:

Die Nordbahntrasse zwischen Homannndamm in Wuppertal-Vohwinkel bis zum Bergischen Plateau und von der Straße Vor der Beule bis zum Tunnel Schee in Wuppertal-Nächstebreck, einschließlich der Zugänge, die über städtische Grundstücke verlaufen, soll als öffentliche Gemeindestraße gem. § 6 Straßen und Wegegesetz Nordrhein Westfalen gewidmet werden. Der Gemeingebrauch der Nordbahntrasse wird auf den Fußgänger-, Inliner- und Radfahrverkehr beschränkt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit